

Großbottwar: Gaius Longinius Speratus hinterließ ein wichtiges Stück Geschichte

Vom Legionär zum Ziegelfabrikant

Von Petra Bail

Der Römer Gaius Longinius Speratus war einst als Legionär in Mainz stationiert, ehe er auf seinem Landgut im Gewann Mäurach in Großbottwar vor gut 1800 Jahren eine Ziegelbrennerei errichtete. Der Großbottwarer Architekt Markus Pantle, der als ehrenamtlicher Mitarbeiter der Landesdenkmalpflege tätig ist, entdeckte 2013 Überreste des Ziegelbrennofens. Jetzt weisen zwei Schautafeln auf dem Damm am Stockbrunnen auf die „villa rustica“ und ihren Besitzer als ganz besonderes Denkmal hin.



Die Infotafel zur „villa rustica“, dem römischen Gutshof.

Fotos: Wegner

Zu dem Gutshof gibt es nicht nur Grabungen, sondern auch eine große Sandsteinplatte mit Inschrift, die bereits 1730 am Großbottwarer Schlösle gefunden wurde. Sie diente als profane Abdeckung für eine Dole. Heute ist sie im Stuttgarter Lapidarium zu besichtigen. Dank dieser Inschrift weiß man heute einiges über Gaius Longinius Speratus, der sich Ende des zweiten Jahrhunderts in Großbottwar niederließ; beispielsweise, dass er Veteran der in Mainz stationierten 22. Legion war. Mit seiner Frau Iunia Deva hatte er vier Kinder, Longini Pacatus, Martinula, Hilaritas und Speratianus. Mit dem Bau eines kleinen Tempels für die beiden Heilgüter Apollo und Sirona auf eigenem Grund und Boden wurde höchstwahrscheinlich ein Gelübde eingelöst, das vermutlich in Zusammenhang mit der Erkrankung eines Familienmitglieds stand, so Dr. Marcus Meyer vom Landesdenkmalamt.

Ziegelverkauf

Die Ziegel, die mit dem Stempel „GLSP“ gekennzeichnet waren, verkaufte Gaius Longinius Speratus im Umkreis von 20 Kilometern. Sie wurden in Weinsberg und Wahlheim gefunden. Das sicherte ihm ein Einkommen, mit dem er seine Familie gut ernähren konnte. Meyer mutmaßt, dass zu dem Gutshof, der aus zwei Gebäuden bestand, eine kleine Landwirtschaft gehörte.



Marcus Meyer vom Landesdenkmalamt, Regierungspräsident Wolfgang Reimer, Bürgermeister Ralf Zimmermann (von links) und Römer im Hintergrund

Schleichende Zerstörung

Bereits 1926 wurden laut Marcus Meyer bei Ausgrabungen die Grundmauern der beiden Gebäude mit Steinfundamenten freigelegt. Zwei bis drei Lagen der Steine waren erhalten. Da das Gelände aber einer intensiven landwirtschaftlichen Nutzung unterlag, wurde weitergepflügt, Mauerteile offengelegt und durch Wind und Regen abgetragen. „Eine schleichende Zerstörung“, sagt der Experte. Erhalten sind untere Teile von Brennkammer und Erdlochte des Ziegelofens. Der Denkmalpfleger ist froh, dass die Stadt mit finanzieller Unterstützung des Landes das Gelände gekauft hat und die Überreste des römischen Gutshofs nun geschützt sind.

Forschungen notwendig

Erfreute zeigte er sich auch über die beiden Tafeln, durch die die „villa rustica“ im Gelände für die Öffentlichkeit nachvollziehbar

wird. Eine Schautafel widmet sich dem Gutshof mit Rekonstruktionszeichnung, die andere informiert über die Person Gaius Longinius Speratus als Ziegler. Es gäbe viel zu erforschen, was allerdings zeit- und personalaufwendig ist. Als nächster Schritt wird sicherlich eine geophysikalische Untersuchung mit drei verschiedenen, zerstörungsfreien Methoden vorgenommen. Mit die Geomagnetik wird durch Sonden gemessen, was im Boden vorhanden ist, wie etwa Mauerreste. Der Untergrund lässt sich durch elektromagnetische Wellen beim Georadar bestimmen. Sondierung und Kartierung erfolgen durch die Geoelektrik.

Dank Forschungen, Luftbilder und Lesefunde von Markus Pantle weiß man, dass „das ist kein 0/8/15 Gutshof war“, so Meyer. Überhaupt sei das Engagement von Ehrenamtlichen vor Ort sehr wertvoll. Ohne sie wäre vieles nicht machbar. Sie kennen sich aus, haben Kontakte und erhalten Informationen.



Enthüllung der Info-Tafeln, Regierungspräsident Wolfgang Reimer und Bürgermeister Ralf Zimmermann (im Vordergrund)

Ihr Renovierungspartner mit den richtigen „Händen“ wenn es um Ihre Immobilie geht.



Industriestraße 3
71720 Oberstenfeld
Tel. 07062 94 70 10
Fax 07062 94 70 50
www.schaeferholz.de
info@schaeferholz.de

**HOLZ
SCHÄFER**
Holzhausbau + Zimmerei

GÖPFERT & SÖHNE

Bau- Dienstleistungen /
Bauunternehmung



Hohlhagasse 9, 71720 Oberstenfeld - Prevorst
Tel. 07194-911096 - Fax 07194-953484

Impressum:
Herausgeber, Druck
und Vertrieb:
Nussbaum Medien
Weil der Stadt
GmbH & Co. KG,
Postfach 1340
71261 Weil der Stadt
Verantwortlich für
Redaktion und Anzeigen:
Klaus Nussbaum,
71263 Weil der Stadt
s Bottwartal Blättle
erscheint 11 x jährlich
in den Orten Beilstein,
Großbottwar und
Oberstenfeld
Es gilt die Preisliste Nr.
44, 3 vom 01.1.17.
Das Impressum des
Amtsblattes finden Sie
in den amtlichen Be-
kannmachungen